

## BELLA – Forschung für Batterien der Zukunft

Offizielle Eröffnung des Gemeinschaftslabors von KIT und BASF



*In BELLA arbeiten Wissenschaftler daran, neue Materialien und Komponenten für bestehende Batteriesysteme und für zukünftige Batteriegenerationen zu entwickeln. (Foto: Martin Lober, KIT)*

Im Gemeinschaftslabor BELLA entwickeln das KIT und die BASF SE innovative Materialien für elektrochemische Energiespeicher. Die am Institut für Nanotechnologie (INT) des KIT angesiedelte Einrichtung wird am Donnerstag, 6. Oktober, offiziell eröffnet. Bei einer Laborführung ab 14.45 Uhr (Start am KIT High-Tech-Inkubator, Campus Nord, Gebäude 717) erhalten Medienvertreterinnen und -vertreter spannende Einblicke in die Forschung für die Batterien der Zukunft.

Leistungsfähige, alltagstaugliche und bezahlbare Batteriesysteme zu entwickeln, ist eine der größten Herausforderungen, wenn es um die Verbreitung der Elektromobilität und um die Integration von erneuerbaren Energien geht. BELLA (Battery and Electrochemistry Laboratory) verbindet die Grundlagenarbeit des KIT mit dem industriellen Know-how der BASF. Ziel ist, Forschungsergebnisse möglichst zügig in marktfähige Produkte umzusetzen. Dabei geht es um

**Monika Landgraf**  
Pressesprecherin

Kaiserstraße 12  
76131 Karlsruhe  
Tel.: +49 721 608-47414  
Fax: +49 721 608-43658



Speicher für mobile und stationäre Anwendungen. BELLA befasst sich sowohl mit der Verbesserung bestehender Batteriesysteme durch optimierte Materialien als auch mit der Entwicklung von Materialien und Komponenten für zukünftige Generationen von Batterien mit hoher Speicherkapazität. Ein weiteres zentrales Thema ist die Sicherheit von Batteriesystemen. Die Ausstattung des Labors ermöglicht vielfältige synthetische Arbeiten, die elektrochemische Charakterisierung von Elektroden- und Elektrolytmaterialien sowie die Untersuchung von Zelleigenschaften.

BELLA wird zu gleichen Teilen von KIT und BASF finanziert. Die Partner investieren in fünf Jahren rund zwölf Millionen Euro. Für das KIT bildet das Labor einen wichtigen Eckpfeiler seiner strategischen Positionierung in der Batterieforschung und der Elektromobilität. BELLA ist auch Teil des 2010 von der BASF gegründeten Forschungsnetzwerks Elektrochemie und Batterien. Als wissenschaftliche Leiter des am Institut für Nanotechnologie (INT) des KIT angesiedelten Labors fungieren Professor Jürgen Janek, Abteilungsleiter am INT und Institutsleiter an der Justus-Liebig-Universität Gießen, sowie Dr. Andreas Fischer, Leiter der Forschung Elektrochemie in der BASF SE in Ludwigshafen.

## PROGRAMM

### Eröffnung des KIT/BASF-Gemeinschaftslaboratoriums BELLA

**Donnerstag, 6. Oktober 2011, 15.30 Uhr**

**Institut für Nanotechnologie (INT)**

**KIT-Campus Nord, Gebäude 640**

#### **14.45 Laborführung für die Medien**

Start am KIT High-Tech-Inkubator, Gebäude 717

#### **15.30 Get-Together**

bei Kaffee und Kuchen

#### **16.00 Begrüßung**

Professor Eberhard Umbach, Präsident des KIT

Dr. Andreas Kreimeyer, Vorstandsmitglied der BASF SE

#### **16.20 BELLA: Industriekooperation im Umfeld der Batterieforschung am KIT**

Professor Horst Hahn, KIT

**16.40 Batterien: Tanken an der Steckdose**

Professor Helmut Ehrenberg, KIT

**17.30 Vorstellung BELLA**

Dr. Andreas Fischer, BASF SE

Professor Jürgen Janek, KIT, Justus-Liebig-Universität Gießen

**18.00 Empfang und Laborführung**

BELLA Team

**Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts nach den Gesetzen des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Universität als auch die Mission eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Das KIT verfolgt seine Aufgaben im Wissensdreieck Forschung – Lehre – Innovation.**

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: [www.kit.edu](http://www.kit.edu)

Das Foto steht in druckfähiger Qualität auf [www.kit.edu](http://www.kit.edu) zum Download bereit und kann angefordert werden unter: [presse@kit.edu](mailto:presse@kit.edu) oder +49 721 608-47414. Die Verwendung des Bildes ist ausschließlich in dem oben genannten Zusammenhang gestattet.

**Ansprechpartner:**

BASF

Christian Böhme

Corporate Media Relations

Tel.: +49 621 60-20130

Fax: +49 621 60-92693

[christian.boehme@basf.com](mailto:christian.boehme@basf.com)

KIT

Monika Landgraf

PKM / Presse

Tel.: +49 721 608-48126

Fax: +49 721 608-43658

[monika.landgraf@kit.edu](mailto:monika.landgraf@kit.edu)